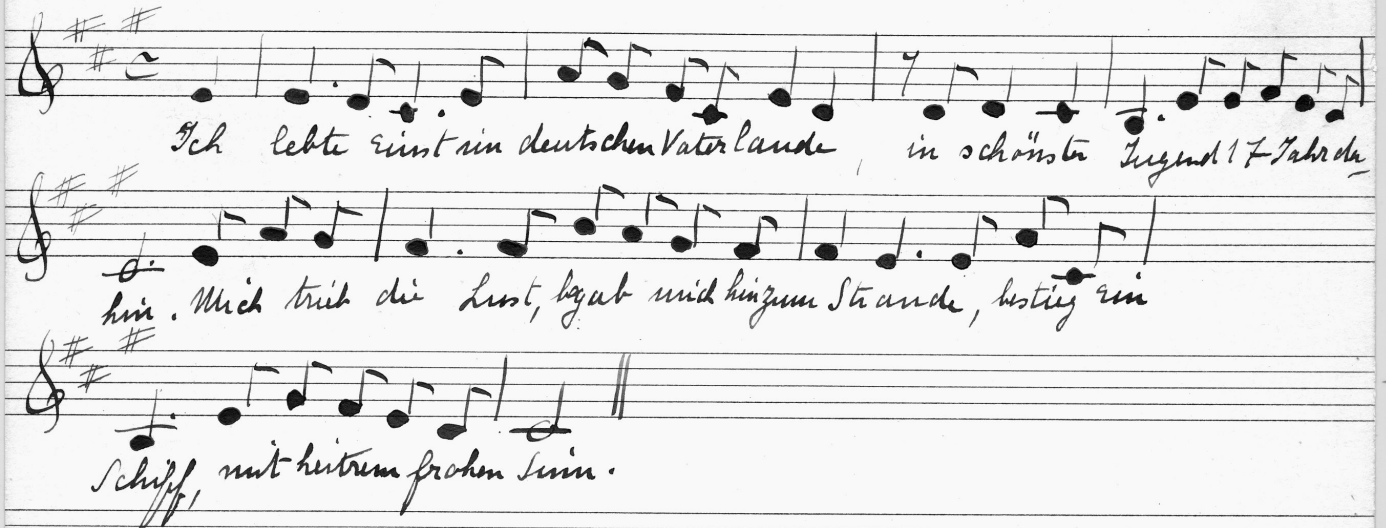




1. Ich lebte einst in deutschem Vaterlande
in schönster Jugend 17 Jahr dahin.
Mich trieb die Lust, begab mich hin zum Strande
Bestieg ein Schiff mit heiterm frohemⁿ Sinn.
2. Dies war für mich ein seliges Verlangen,
Die Welt zu sehn auf weitem blauen Meer.
Aber, ach, das Schiff fing an zu wanken,
Der Mastbaum brach - wir mussten untergehn.
3. Ganz mühsam rettete ich mein junges Leben,
indem ich mich an einen Mastbaum hing.
So war ich denn den Wellen preisgegeben,
erblickt ich in der Ferne noch ein Schiff.
4. Ich schwamm drauf zu und wurde aufgenommen.
und dankte Gott, dass ich gerettet war.
Die Räuber, ach, war' ich doch nie geboren,
sie verkauften mich an eine Sklaverei.
5. So lebt ich denn in diesem Sklavenlande
in schwerster Arbeit 19 Jahr dahin.
Da kam ein Fürst aus deutschem Vaterlande
der kaufte mich und noch sechs andere frei.
6. Wir fielen alle knieend vor ihm nieder,
Er aber sprach: Ich reise nach Stettin
Da geb' ich euch dem Vaterlande wieder,
und ihr könnt dann in eure Heimat ziehn!
7. Ein einzig mal in meinem ganzen Leben

A40699

Gr. I.

O könnte dieses einmal noch geschehn
was wollt ich alles alles dafür geben,
könnte ich meine Eltern einmal wiedersehn.

H. Graebner, Hasslinghausen
Westfalen.